

PFARRBRIEF

Pastoralraum Schwarzenberger Land

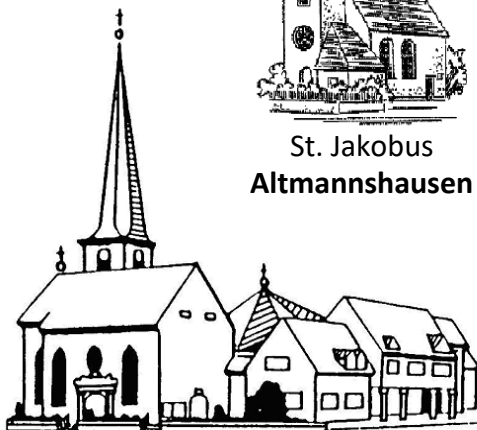
Katholischer Seelsorgebereich Dreifrankenland im Steigerwald



St. Jakobus
Altmannshausen



Zum hl. Rosenkranz
Sugenheim



St. Marien Markt Bibart



St. Marien Ullstadt

Aus dem Inhalt:

Grußworte Pfr. Dettenthaler/Pfr. Joseph	02	Erstkommunion 2026	20
Verlegung des Verwaltungssitzes	04	Aus unserem Kindergarten	21
Ausrichtung der Pastoral	05	Gottesdienst für Kleine Leute	22
Pfarrgemeinderatswahlen	06	Kolpingsfamilie/WGT	23
Aus unserer Pfarrfamilie	07	Auf Entdeckungstour	25
Seuffert-Orgel Julius-Echter-Kirche	14	Nest Ooty	26
Gottesdienstordnung Weihnachten	16	Sternsingeraktion 2026	28
Weitere Termine Weihnachtszeit	18	Trauercafé/Qigong	29
Seniorenkreis	19	Nachlese Kirchweih Markt Bibart	30

Grußwort des leitenden Pfarrers Wolfgang Dettenthaler

Liebe Mitglieder der Pfarreien,

Wir stehen vor dem Weihnachtsfest 2025. Mit diesem Fest verbinden wir die Gedanken an Frieden, Heimat und Geborgenheit. Gerade in unruhigen Zeiten ist Weihnachten für uns ein Anker, der unserem Leben einen Halt gibt. Vom Kind in der Krippe geht der Friede aus, den wir uns und der Welt besonders wünschen. Dazu ist unser Herr Jesus zu uns gekommen: damit er uns seinen Frieden schenkt, den wir aus eigener Kraft nicht erreichen können.

Weihnachten gibt uns noch einen weiteren Halt: wenn wir in die Ungewissheit aufbrechen, sind wir nicht allein. Die Heilige Familie musste nach dem kurzen friedlichen Augenblick in Betlehem schon bald nach Ägypten aufmachen, um dort Sicherheit zu finden. Sie haben sich Gottes Führung anvertraut. Aufbruch bedeutet beides: Abschied, Fortgehen – aber auch: sich in Bewegung setzen, Vertrauen für Neues gewinnen.

So wünsche ich allen zu Weihnachten 2025 den Ruheort, den dieses Fest bieten kann; und dazu ebenso den Mut zum Aufbrechen – bei all den Krisen in der Welt und in unserem Leben.

Auch in unserem Erzbistum stehen wir vor einem entscheidenden



Aufbruch im Umbruch. Die Kirche erlebt einen starken Wandel, wie so viele Bereiche des Lebens. Deshalb startet nun der Prozess „Entscheiden und Handeln“: Zusammen mit unserem Erzbischof Herwig Gössl suchen wir den Weg der Kirche in die Zukunft. Dabei sind wir nicht allein: Vertrauen wir darauf, dass Gott uns auf diesem Weg führt und begleitet.

So wünsche ich allen in den Familien und in den Pfarreien unseres Seelsorgebereiches ein frohes, gesegnetes, friedliches Weihnachten, das uns die Kraft gibt, im neuen Jahr wieder für den Aufbruch bereit zu sein, weil Gott bei uns ist.

Wolfgang Dettenthaler
Leitender Pfarrer



Grußwort Pfr. Joseph M. Michael

Liebe Pfarrgemeinde,

Mit diesem Pfarrbrief grüße ich Sie alle von Herzen. Wie jedes Jahr bringen ihn treue Helferinnen und Helfer in die Häuser - ein Zeichen der Verbundenheit und eine Einladung, den Weg auf Weihnachten hin gemeinsam zu gehen.

Wieder beginnt der Advent - Adventus Domini“, die Ankunft des Herrn. Ursprünglich bezeichnete dieses Wort den feierlichen Besuch eines Königs. Wir Christen haben es übernommen, um unsere Sehnsucht nach der Begegnung mit Christus auszudrücken. Der Advent ist mehr als nur die Zeit des Wartens auf Geschenke oder das Leuchten des Adventskranzes - es ist die Zeit, in der wir fragen dürfen: **„Worauf warte ich? Wer oder was soll in meinem Leben ankommen?“**

Advent heißt: Offen werden für Gottes Nähe, aufmerksamer füreinander, dankbarer im Alltag. Es ist eine Zeit, in der sich Himmel und Erde einander zuneigen. In dieser adventlichen Stimmung möchte ich Sie auf wichtige Ereignisse in unseren Pfarreien hinweisen:

Pfarrgemeinderatswahl. 2026

Am 01. März findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl in Bayern statt unter dem Motto **„Gemeinsam gestalten gefällt mir“**. Ich danke allen, die sich bisher mit Herzblut engagiert haben,

und lade Sie herzlich ein, sich erneut oder erstmals zur Wahl zu stellen. Nur gemeinsam bleibt unsere Gemeinde lebendig und zukunftsfähig.

Weihnachten schließlich ist das große Geschenk Gottes an uns: Er wird Mensch - aus Liebe. Diese Liebe können auch wir weitergeben - durch Zeit füreinander, durch ein offenes Ohr, durch kleine Gesten, die Herz und Hoffnung schenken.

Ich selbst erlebe in unseren Gemeinden viele solcher Geschenke: engagierte Menschen, gelebten Glauben, echte Nächstenliebe. Dafür bin ich zutiefst dankbar. Möge uns der Advent neu spüren lassen, dass Gott auf dem Weg zu uns ist - inmitten unseres Alltags, unserer Freude und unserer Fragen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und die Erfahrung von Gottes Nähe in Ihrem Leben.

Ihr Pfarrer
Joseph M. Michael



Verlegung des Verwaltungssitzes von Markt Bibart nach Scheinfeld

Voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren wird der Verwaltungssitz unseres Seelsorgebereichs von Markt Bibart nach Scheinfeld verlegt. Dieser Schritt folgt einem umfassenden Prozess der Beobachtung und Analyse der Struktur des Seelsorgebereichs Dreifrankenland im Steigerwald sowie der organisatorischen Abläufe und Standorte der Pfarrbüros. Die Verlegung nach Scheinfeld ist eine strategische Entscheidung, die sowohl organisatorische als auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt und die neuen pastoralen Strukturen des großen Seelsorgebereichs berücksichtigt.

Trotz der Vorteile ist es letztendlich den großen und dringend notwendigen Sparmaßnahmen unserer Diözese geschuldet und leider auch unumgänglich. Der Standort Scheinfeld wird vom Erzbischöflichen Bauamt und der Ordinariatskonferenz dringend empfohlen und fügt sich in die neue Immobilienstrategie des Erzbistums Bamberg ein. Diese sieht nur noch die Unterstützung von maximal drei Pfarrzentren im Seelsorgebereich vor: eines in Iphofen, eines in Schlüsselfeld und eines in Scheinfeld.

Zentrale Lage und bessere Erreichbarkeit

Der Umzug nach Scheinfeld bietet zahlreiche Vorteile. Die Stadt liegt zentral im Seelsorgebereich und ist bereits der Dienst- und Wohnsitz eines Pfarradministrators sowie des

Kirchenverwaltungsvorstandes von acht Kirchenstiftungen. Gemäß dem diözesanen Stellenplan ist auch der Wohnsitz des leitenden Pfarrers unseres Seelsorgebereichs in Scheinfeld geplant. Mit etwa 1.500 Katholiken zählt Scheinfeld zu den großen Pfarreien in unserem Bereich. Der Verwaltungssitz rückt damit näher an einer größeren Zahl von Kirchenmitgliedern und ist direkt am Standort des zuständigen Pfarrers.

Optimierung der Verwaltungsstrukturen - verbesserte Büroauslastung und Öffnungszeiten

Die Verlegung ermöglicht eine Verschlankung der Verwaltungsstrukturen und effizienteres Arbeiten. Sie sorgt für kürzere Wege, indem die Verwaltung des Pastoralraums Schwarzenberger Land und die des Seelsorgebereichs an einem Ort gebündelt wird. Dies vereinfacht die Kommunikation und Arbeitsweise innerhalb der Verwaltung, entlastet den Pfarrer, verbessert die Büroauslastung und verlängert die Büroöffnungszeiten. Die Sekretärinnen können sich örtlich konzentrieren und haben weniger Ortswechsel.

Bei Fragen zur Verlegung steht Ihnen Dr. Jürgen Plötz, Telefon 015174210773, Mail-Adresse: juergen-ploetz@erzbistum-bamberg.de Verwaltungsleiter des Seelsorgebereichs Dreifrankenland, zur Verfügung.

Ausrichtung und Weiterentwicklung der Pastoral im Erzbistum Bamberg und seinen Seelsorgebereichen

Die Kirche steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Im Erzbistum Bamberg beginnt ein gemeinsamer Prozess mit dem Titel „**Entscheiden und Handeln: Für eine Kirche mit Zukunft**“, um die Pastoral im Erzbistum und in den Seelsorgebereichen neu auszurichten und weiterzuentwickeln. Vor Ort soll geklärt werden, wie Kirche lebendig bleiben und in Zukunft konkret gelebt werden kann.

Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Entwicklung pastoraler Strategien in jedem Seelsorgebereich, ausgerichtet auf die künftigen Herausforderungen vor Ort. Geprägt wird der Entwicklungsweg durch „Pastorale Orientierung“ des Erzbischofs (Veröffentlichung gegen Ende des Jahres), eine praxisnahe Qualifizierung und den Austausch über konkrete Ideen und Handlungsmodelle. Auf dieser

Basis und unter Berücksichtigung technischer Aspekte werden die kirchlichen Gebäude priorisiert.

Starten wir gemeinsam, motiviert und hoffnungsvoll in den pastoralen Prozess „**Entscheiden und Handeln: Für eine Kirche mit Zukunft**“. Wir freuen uns über jede und jeden, die/der sich aktiv in den Prozess einbringt, gemeinsam mit uns nachdenkt und mit uns tragfähige Perspektiven für morgen entwickelt und ausprobiert.

Sie haben Interesse, sich am Prozess zu beteiligen? Ist Ihnen die Zukunft von Kirche in unserem Seelsorgebereich wichtig?

Dann sprechen Sie gerne einen Hauptamtlichen an oder melden Sie sich bei Frau Petra Kleineisel, Email: petra.kleineisel@erzbistum-bamberg.de

Petra Kleineisel, Gemeindereferentin

Meldungen für die Gottesdienstordnung

Bitte senden Sie sämtliche Meldungen für die Gottesdienstordnung mit Nennung des Pfarreinamens per Mail an die Pfarrsekretärinnen unseres Pastoralraums. Natürlich können Sie auch weiterhin Ihre Termine und Gottesdienstbestellung bei den Sekretärinnen in den jeweiligen Pfarrbüros anmelden. Damit helfen Sie, die Abläufe zu beschleunigen und zu vereinfachen. Vielen Dank

ssb.dreifrankenland-im-steigerwald@erzbistum-bamberg.de

Pastoralraum Dreifrankeneck

Padre Gabriel Ramos, der die Seelsorge in Wachenroth und Umgebung inne hat, wird zum Herbst 2026 in den Ruhestand wechseln und zurück nach Spanien gehen.

Pfarrvikar Joseph Kollathuparampil, zuständig für die Pfarreien Geiselwind und Umgebung, wird von seinem Bischof in Indien nach 15 Jahren Tätigkeit in Deutschland wahrscheinlich im Herbst 2028 nach Indien zurückberufen.

Beide Priesterstellen werden nicht mehr besetzt und Pfr Dettenthaler wird als einziger Priester im Pastoralraum Dreifrankeneck verbleiben. Pfr. Dettenthaler ist als leitender Pfarrer auch seit September 2025 zuständig für die Pfarreien Seinsheim, Hüttenheim, Tiefenstockheim und Filialen, da der Seinsheimer Pfarrvikar Wilson zurück in seine Heimat berufen wurde. PR Dr. Andrea M. Friedrich hat die Pastoralkoordination für diese Gemeinden übernommen.



Pfarrgemeinderatswahl 2026 im Erzbistum Bamberg

01. März 2026

St. Marien Markt Bibart

Voraussichtlich sind die Mitglieder des aktuellen Pfarrgemeinderates wieder bereit, sich in der neuen Amtsperiode erneut zu engagieren.

Möchten Sie gerne mitarbeiten und sich aufstellen lassen für unseren Pfarrgemeinderat, wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Andrea M. Friedrich, Telefon 0170 6318332, oder schreiben Sie eine Email an andrea.friedrich@erzbistum-bamberg.de



In der Pfarrei St. Jakobus Altmannshausen und der Filialgemeinde Sugenheim wird es keinen eigenen PGR geben, da sich nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten finden konnten. Ein herzliches Vergelts Gott allen, die sich bislang in diesem Gremium eingebracht haben.

St. Marien Ullstadt

In Ullstadt ist ein Großteil der bisherigen PGR-Mitglieder wieder bereit, sich in der neuen Amtsperiode zu engagieren.

Möchten Sie gerne mitarbeiten und sich aufstellen lassen für unseren Pfarrgemeinderat, wenden Sie sich bitte an Frau Barbara Linke.

Aus unserer Pfarrfamilie

Pfarrgemeinde Altmannshausen

Erntedankfest Am 4. Oktober feierte die Pfarrgemeinde Altmannshausen ihren Erntedankgottesdienst als stimmungsvollen Familiengottesdienst. In der Mitte der Kirche stand wieder ein wunderschön geschmückter Erntealtar, der an Gottes reiche Gaben erinnerte. Auch der evang. Pfarrer Henning Hoffmann nahm, wie in den letzten Jahren, wieder am Gottesdienst teil. In seiner Predigt sprach er über die verschiedenen Formen der Dankbarkeit und lud dazu ein, dankbar zu sein – nicht nur für das Große, sondern auch für die kleinen Dinge im Alltag. Zum Abschluss durften die Kinder vom Erntealtar Gaben mitnehmen, verbunden mit einem Segen. Neben der Orgelmusik wurde der Gottesdienst vom Altmannshäuser Chor musikalisch gestaltet. Anschließend klang das Fest, welches die Mitglieder des Pfarrgemeinderats liebevoll vorbereitet haben, bei Bremser, Apfelsaft, Kuchen und Zwiebelbloutz in gemütlicher Runde aus – ein schöner, herbstlicher Ausklang des Erntedankfestes.



Text: Marleen Erdreich

Bilder: Elisabeth Hornung



Besinnlicher Start in den Advent Am 22.11.25 feierten wir in Altmannshausen einen stimmungsvollen Auftakt in die Adventszeit. Beim Adventskonzert in der Kirche begeisterte die Blaskapelle Altmannshausen, die mit Melodien aus bekannten Filmen beeindruckte und das Publikum auf eine abwechslungsreiche, klangliche Reise mitnahm. Der Frauenchor Altmannshausen und der Chor Cantabile aus Hüttenheim berührten das Publikum mit Advents- und Weihnachtsliedern und erfüllten den Kirchenraum mit ihrem bezaubernden Gesang. Im An-



schluss lud der Adventsmarkt rund um die Kirche zum gemütlichen Ausklang ein. An vielen liebevoll gestalteten Ständen gab es unterschiedlichste Angebote – darunter auch der Stand unserer Ministranten, die Crêpes in verschiedenen Variationen, gebrannte Mandeln und Capri-Sonne verkauften.



Ein rund-
um besinn-
licher Start
in den
Advent!



Pfarrgemeinde Ullstadt

Ausflug des Frauenbundes nach Frauental

Ende August dieses Jahres machte sich eine kleine Gruppe des Frauenbundes Ullstadt auf nach Frauental, bei Creglingen ins idyllische Taubertal. Das Kloster Frauental wurde 1232 als bedeutsames Zisterzienserinnenkloster mit 600 ha Land von den Fürsten von Hohenlohe gestiftet. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde Frauental im Bauernkrieg weitgehendst zerstört, in der Reformation evangelisch und 1548 dann säkularisiert. Die gut erhaltene zweigeschossige Klosterkirche St. Marien besteht aus der Unterkirche mit dem prächtigen Taufstein von 1679, die jetzt als Gottesdienstraum genutzt wird und der Oberkirche, der ehemaligen Nonnenempore. Diese ist ein Museum, das die Entwicklung Frauentals vom Kloster zum Dorf zeigt. Eine "Zisterzienserinnennonne", alias Frau Kreismeyer, lies uns in einer Führung durch die Anlage ganz authentisch am Leben und Wir-



ken der Nonnen damals teilhaben und zeigte uns auch die 3 Mumien, die in der Gruft ihre letzte Ruhe fanden.

Mit einer guten Brotzeit ging unser Ausflug zu Ende.

**Text und
Bilder
Elisabeth
Baumer**

Fahrt der Ullstädter Ministranten nach Maria Eck

Vom 6. bis 9. September fuhren Ministranten aus Scheinfeld und Ullstadt zu einer Ministrantenfahrt nach Maria Eck.

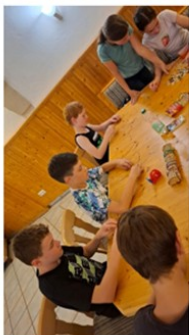
Untergebracht waren alle im Seehaus des Klosters. Vier Tage lang erlebten die Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches Programm voller spannender Aktivitäten, spiritueller Impulse und schöner Gemeinschaftserfahrungen. Die Ministranten stellten sich die Aufgabe, diese 4 Tage gemeinsam mit ihren Leitern die Mahlzeiten in der eigenen Küche zuzubereiten. Nach der Ankunft startete die Gruppe mit einer Schnitzeljagd, bevor uns Br. Christian zu einer Klosterführung einlud. Im Anschluss gab es Pizza aus dem Holzbackofen. Gemeinsam mit den Brüdern aus dem Kloster belegte jeder seine Pizzen die dann im Holzbackofen knusprig gebacken wurde. In gemütlicher Runde aßen wir auf der Terrasse im schönen Klostergarten. Nach der Abendandacht konnte der Abend mit Spiel und Spaß in der Turnhalle ausklingen.

Am Sonntag nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Freialtar um gemeinsam mit vielen Wallfahrern den Sonntagsgottesdienst zu feiern. Nach dem Mittagessen ging es zum Salzbergwerk nach Berchtesgaden. Mit Zug, Rutsche und Boot erlebten wir, in der Tiefe, eine interessante Führung rund um das weiße Gold. Der Abend klang mit Essen einer Andacht und einer kleinen Wanderung zum

Chiemseeblick aus. Am nächsten Tag ging es mit dem Zug nach Salzburg. Im Zoo konnten wir sehr viele Tiere entdecken. Im Anschluss ging es noch kurz in den schönen Mirabellengarten, bevor wir den Heimweg antraten um das Abendessen zuzubereiten. Nun konnten in gemütlicher Runde Freundschaftsarmbänder geknüpft werden. Mit viel Freude entstanden Meisterwerke wie aus dem Laden.

Bevor wir am Dienstag die Heimfahrt antraten, musste natürlich erst unser Haus auf Zeit gereinigt werden. Nachdem das Gepäck verstaut war, machten wir uns auf zu den Adelholzener Alpenquellen. Dort konnten wir, in einer interessanten Führung, alles über das von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul geführte Unternehmen erfahren. Das Allerbeste war natürlich, dass am Ende alle verschiedenen Limonaden, Wässer und Schorlen getestet werden konnten. Danach hieß es Abschied nehmen – reich beschenkt mit neuen Freundschaften, schönen Erinnerungen und gestärktem Glauben machten sich alle schließlich auf den Heimweg. Das Wochenende in Maria Eck hat allen Beteiligten gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Zeit, Erlebnisse und Begegnungen sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle Betreuer und den vielen Spendern und Unterstützern die diese Fahrt der Ministranten möglich gemacht haben.



Barbara Linke



Erntedankaltar in Ullstadt



Missionsessen in Ullstadt

Karawane - ein Jahr mit geistig und körperlich behinderten Menschen im Libanon von Helene von u. zu Franckenstein

Im Jahr 2021 bin ich mit dem Malteser Orden und zehn anderen Jugendlichen für ein Jahr in den Libanon geflogen. Dort haben wir uns um körperlich und geistig schwer behinderte Menschen gekümmert.

Im Libanon sind Menschen mit Behinderung leider von der Gesellschaft nicht anerkannt und werden teils aus diesem Grund von ihrer Familie ins Heim gesteckt. Ein anderer Grund ist, dass ihre Familien sich nicht finanziell um sie kümmern können. Dadurch, dass es dort aber auch nur wenige Heime gibt, sind diese natürlich sehr überfüllt. So sind 60–80 hilfsbedürftige Menschen auf 3–5 Pfleger verteilt. Drei von diesen Heimen haben wir von Beirut aus wöchentlich besucht und mit unseren Gästen (so haben wir sie genannt) für 1,5 bis 2,5 Stunden gespielt, getanzt, gesungen und viel Spaß gehabt.

Ab und an haben wir auch unsere Gäste mit in die Berge zu einem behindert-gerechten Center genommen und in einer 1– zu 1-Beziehung eine Woche lang uns um sie gekümmert.

Für diese Zeit kamen weitere Volontäre aus dem Libanon oder aus Deutschland angereist. Es sollten Ferien vom Heim für sie sein und wir wollten ihnen die schönste Zeit ermöglichen. Tagsüber haben wir lauter Aktivitäten mit ihnen gemacht und hatten jeden Tag auch eine Messe.

Mittlerweile organisieren die Malteser auch über das sogenannte Karim Projekt Physiotherapie, Logotherapie, Unterricht und vieles mehr für die Bewohner der Heime. Dieses Projekt lebt ausschließlich von Spenden

(<https://libanonprojekt.de/karimprojekt.html>).

Spenden unter:

Name:

Gemeinschaft junger Malteser

IBAN: DE98370601930030147898

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Projekte im Libanon

Mir sind das Land, die Menschen dort und natürlich unsere Gäste so sehr ans Herz gewachsen, dass ich sie in meinen Gebeten mit ein-

schließe und bitte Sie, dies auch zu tun. Vielen Dank!

Helene von und zu Franckenstein



Filialgemeinde Sugenheim

Start des Projekts „Ehrenamtliche Pflegelotsen“ für die Gemeinde Sugenheim

Mit großer Freude geben wir den Start unseres neuen Projekts „Ehrenamtliche Pflegelotsen“ bekannt, das sich der Unterstützung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen widmet.

Ab dem 1. Dezember 2025 stehen die engagierten Pflegelotsen Waldemar Hubert, Elli Reuther, Robert Krasnoruzkij und Birgit Reich als erste Ansprechpartner in der Gemeinde zur Verfügung.

Ziel des Projekts ist es, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen umfassend über die verschiedenen Pflegeangebote in unserem Landkreis zu informieren und Hilfestellung bei den ersten Schritten in einer oft herausfordernden Situation zu leisten.

Waldemar Hubert, Projektleiter: *„Viele Betroffene wissen im ersten Moment nicht, an wen sie sich wenden können und was die ersten Schritte im Pflegefall*

sind, und sind somit mit der Situation überfordert. Genau hier möchten wir ansetzen, um dies zu vermeiden und Ihnen helfen. Wir Beraten Sie kostenlos, diskret und vertraulich!“

Die Pflegelotsen sind ab dem 1. Dezember unter der Telefonnummer: 0174/4021914 erreichbar.

Besuchen Sie uns an unserem Stand beim kommenden Adventsmarkt in Sugenheim und lernen Sie uns persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und nette Gespräche!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Vereinen vom Adventsmarkt, die

unser Projekt finanziell unterstützt haben. Ihre finanzielle Hilfe hat es uns ermöglicht, dieses wichtige Vorhaben umzusetzen. Darüber hinaus freuen wir uns über Spenden, die

zur weiteren Ausgestaltung und Durchführung unserer ehrenamtlichen Arbeit beitragen.



Spendenkonto—Kontoinhaber Markt Sugenheim
DE03 7606 9669 0000 8008 80 VR-Bank Verwendungszweck:
DE45 7625 1020 0810 2001 47 Sparkasse Pflegelotsen Gemeinde Sugenh.

Die Entdeckung der Seuffert-Orgel – eine spannende Spurensuche

In der letzten Ausgabe unseres Pfarrbriefs haben wir über die baldige Restaurierung unserer Orgel in der Julius-Echter Kirche– der sogenannten Seuffert/Bittner Orgel – berichtet. Doch wissen Sie eigentlich, wer der Entdecker dieser besonderen Orgel ist und wie ihre spannende Geschichte ans Licht kam?

Vor mehr als fünfzig Jahren war noch völlig unbekannt, wer der Erbauer unserer Orgel war. Herr Georg Drummer, der viele Jahre ehrenamtlich als Organist in unserer Pfarrgemeinde Markt Bibart wirkte, spielte das Instrument unzählige Male – und doch ließ es ihm keine Ruhe. Immer wieder stellte er sich die Frage, wer diese außergewöhnliche Orgel geschaffen hatte. Auch mehrere Orgelbauer, die das Instrument begutachteten, zeigten sich beeindruckt von seinem Klang und Aufbau, konnten jedoch ebenfalls keinen eindeutigen Hinweis auf den Erbauer finden.

Eine Entdeckung in den Ferien

Eines Tages, während seiner Ferien, beschloss Herr Drummer, der Sache selbst auf den Grund zu gehen. Er untersuchte sorgfältig die Orgel: überprüfte die Stimmgänge und öffnete verschiedene Windladen, immer auf der Suche nach einer Inschrift, einem Verzeichnis

oder einem anderen Hinweis auf den Ursprung der Orgel. Und tatsächlich: Im mittleren Pfeifenturm, tief im Inneren der Windlade, entdeckte er auf der Rückwand – kaum sichtbar im Dunkeln – ein Pergament mit schwarzer Tuschschrift. Darauf stand geschrieben: Johann Philipp Seuffert, Hoforgelmeister zu Würzburg, 1760. Was für ein Fund! Die Freude war groß – endlich ein konkreter Hinweis auf den Erbauer unserer Orgel.

Doch der Beweis fehlte noch...

Um seine Entdeckung zu untermauern, suchte Herr Drummer nach einem Vermerk der Orgel im Werkverzeichnis der Orgelbaufirma Seuffert. In dem Verzeichnis waren einige Ortschaften aus Unterfranken und Mittelfranken vermerkt, die eine Seuffert-Orgel besaßen, wie etwa in Iphofen, Oberscheinfeld, die Schlosskirche Schwarzenberg und die Klosterkirche Schwarzenberg– aber keine Erwähnung einer Orgel in Markt Bibart. Sollte es also doch nur Zufall sein? Oder war unsere Orgel vielleicht ursprünglich für eine andere Kirche gebaut worden?

Eine Spur im Pfarrarchiv

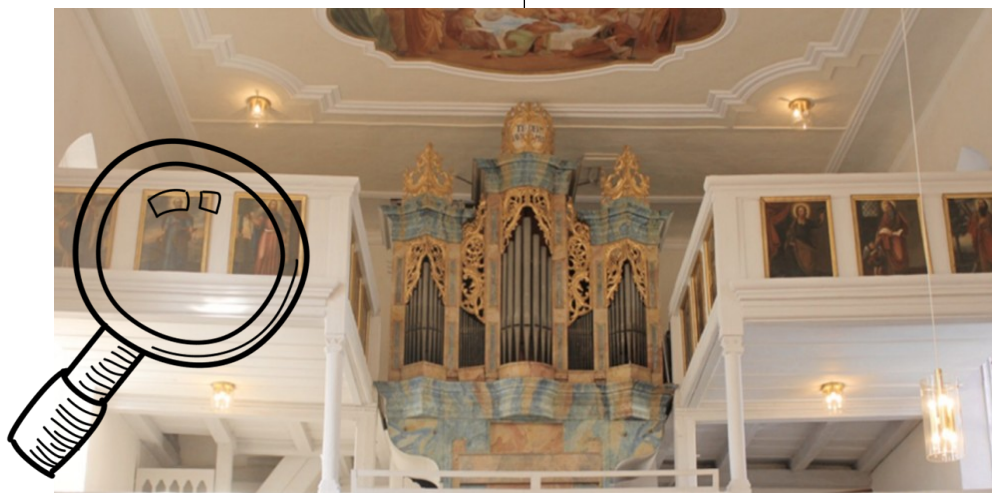
Herr Drummer gab nicht auf. Er vermutete, dass ein Hinweis vielleicht in den alten Pfarrrechnun-

gen zu finden sei. Also machte er sich auf den Weg ins Pfarrarchiv. Dort gewährte ihn der damalige Pfarrer Hermann Hink den Zugang zu den Archiven, die sich im Keller der Pfarrei fanden - und die Suche konnte beginnen. Herr Drummer und seine Schwiegermutter, die ihn bei der Recherche unterstützte, durchforsteten die handgeschriebenen, schmalen Rechnungsbände aus den Jahren 1760 und 1761. Und tatsächlich: Nach

weitere Belege – Ausgaben für die Unterbringung und Verpflegung der Orgelbauer, die während der Errichtung der Orgel in Markt Bibart tätig waren.

Ein Stück Geschichte lebt weiter

Dank der Hartnäckigkeit und Leidenschaft von Herrn Drummer wissen wir heute, welch wertvolles Instrument unsere Gemeinde besitzt: eine original Seuffert-Organ aus dem Jahr 1760, gebaut vom Hoforgelmeister Johann Phi-



mühevollen Suchen stießen sie auf einen entscheidenden Eintrag. In der Spalte der Ausgaben war zu lesen, dass 244 Gulden an Herrn Johann Philipp Seuffert aus Würzburg für die neue Orgel gezahlt worden sind. Damit war der Beweis erbracht: Unsere

Markt Bibarter Orgel ist eine echte Seuffert-Organ! Und auf der nächsten Seite fanden sich sogar

lipp Seuffert aus Würzburg.

Ein wunderbares Zeugnis fränkischer Handwerkskunst – und ein Stück lebendige Geschichte, das mit der kommenden Restaurierung wieder in neuem Glanz erklingen wird.

Text: Marleen Erdreich

Artikel zusammengeschrieben aus den Erzählungen von Herrn Georg Drummer



Gottesdienste

für die weihnachtlichen Feiern

	St. Marien Markt Bibart	St. Jakobus Altmannshausen	
Bußgottesdienst Freitag	Freitag - 19.12.2025 in St. Marien Markt Bibart 19:00 Uhr		
<u>24. Dezember</u> Heiliger Abend Mittwoch	17:00 Ökumenisches Kinderkrippenspiel in der Mehrzweckhalle Markt Bibart 22:00 Christmette	17:00 Christmette	
<u>25. Dezember</u> Weihnachtsfest Donnerstag	10:30 Uhr Messfeier	Kein Gottesdienst	
<u>26. Dezember</u> 2. Weihnachtstag Freitag	Kein Gottesdienst	8:45 Uhr Messfeier mit Kindersegnung	
<u>31. Dezember</u> Silvester Mittwoch	17:00 Uhr Messfeier zum Jahresschluss	<u>28.12.2025</u> 08:45 Uhr Messfeier zum Jahresschluss	
<u>01. Januar 2026</u> Neujahr Donnerstag	Keine Messfeier	19:00 Uhr Messfeier zum Jahresbeginn	
<u>06. Januar 2026</u> Hochfest Dreikönig Dienstag	8:45 Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsängern	8:45 Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger	

t o r d n u n g

esttage 2025/2026



	St. Marien Ullstadt Rosenkranzkapelle Sugenheim
	Freitag - 19.12.2025 in St. Marien Markt Bibart 19:00 Uhr
	15:00 Uhr Kindermette in Ullstadt 22:00 Uhr Christmette in Ullstadt
	19:00 Uhr Messfeier zum Weihnachtsfest in Ullstadt
	10:30 Uhr Messfeier zum Weihnachtsfest in Sugenheim
	19:00 Uhr Messfeier zum Jahresschluss in Ullstadt
	Keine Messfeier
	<u>Sonntag - 04.01.2026:</u> 09:00 Uhr Treffen der Sternsinger im Pfarrheim Ullstadt und Aussendungsfeier 18:00 Uhr Dankgottesdienst zum Abschluss der Sternsingeraktion in der katholischen Kirche

Weitere Termine in der Weihnachtszeit

Bußgottesdienste im Advent

17.12.2025	Scheinfeld Mariä Himmelfahrt	19:00 Uhr
19.12.2025	Markt Bibart St. Marien	19:00 Uhr

Mittwoch - 24. Dezember 2025 - Heiliger Abend:

<u>Krippenfeiern:</u>	St. Gallus Oberscheinfeld	14:00 Uhr
	St. Marien Ullstadt	15:00 Uhr
	Mariä Himmelfahrt Scheinfeld	15:00 Uhr
	St. Marien Markt Bibart	17:00 Uhr
	Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Mehrzweckhalle	

<u>Christmetten:</u>	St. Jakobus Altmannshausen	17:00 Uhr
	St. Margareta Kornhöfstadt	20:00 Uhr
	Heilig Kreuz Erlabronn	20:00 Uhr
	St. Gallus Oberscheinfeld	22:00 Uhr
	St. Marien Markt Bibart	22:00 Uhr
	Mariä Himmelfahrt Scheinfeld	22:00 Uhr
	St. Marien Ullstadt	22:00 Uhr
	Kloster Schwarzenberg	22:00 Uhr

Donnerstag - 25. Dezember 2025 - Erster Weihnachtsfeiertag:

09:00 Uhr	Kloster
10:30 Uhr	Markt Bibart, Scheinfeld, Oberscheinfeld
19:00 Uhr	Ullstadt

Freitag - 26. Dezember 2025 - Zweiter Weihnachtsfeiertag:

08:45 Uhr	Altmannshausen und Kornhöfstadt
09:00 Uhr	Kloster
10:30 Uhr	Scheinfeld, Sugenheim

Jahresschlussgottesdienste:

28.12.2025:	08:45 Uhr Altmannshausen
31.12.2025:	17:00 Uhr Scheinfeld
	17:00 Uhr Markt Bibart
	17:00 Uhr Oberscheinfeld
	18:00 Uhr Kloster Schwarzenberg
	19:00 Uhr Kornhöfstadt, Ullstadt

Jahresbeginn - 01.01.2026

09:00 Uhr	Kloster Schwarzenberg
10:30 Uhr	Scheinfeld
19:00 Uhr	Altmannshausen

Seniorenkreis

Liebe Senioren

aus Markt Bibart, Altmannshausen, Ullstadt und Sugenheim!

Hier ein kleiner Rückblick über unsere Treffen seit September 2025: Im September hatten wir seit längerer Zeit wieder einen Ausflug. Er führte uns nach Schlüsselfeld, Vierzehnheiligen und Schloss Seehof bei Bamberg. Im Oktober berichtete uns Herr Dorsch von der neu errichteten Tagespflege zum Hirschen in Markt Bibart und im November gab uns Dr. Andrea M. Friedrich Tipps zum Thema: Was gibt mir Kraft.

Unser nächstes Treffen findet am **Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 14:30 Uhr** im Pfarrzentrum Markt Bibart statt. Dazu sind auch unsere evangelischen Geschwister wieder herzlich eingeladen. Wir wollen uns einstimmen auf das Weihnachtsfest mit Texten und Liedern. Eine kleine Überraschung ist ebenfalls vorbereitet.

Die Termine im neuen Jahr kann ich auch schon mitteilen:

Immer donnerstags um 14:30 Uhr:

29.01.2026

26.02.2026

19.03.2026

23.04.2026

21.05.2026

18.06.2026

**Wir freuen
uns auf Ihr
Kommen!**



Erstkommunion 2026

Vorstellung der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, **16. November 2025**, haben sich die Erstkommunionkinder, die 2026 zur Erstkommunion gehen, im Gottesdienst in Markt Bibart vorgestellt. Schon seit Mai bereiten sich die Kinder fleißig auf ihren großen Tag im Frühjahr nächsten Jahres vor und lernen viel über ihren eigenen, persönlichen Glauben, die Elemente und Abläufe eines Gottesdienstes und die Feste und Bräuche in der Kirchengemeinde kennen. Im Vorstellungsgottesdienst durften die Kinder ihre Taufkerzen mitbringen und ihr selbstgestaltetes Gruppenplakat präsentieren.



Das Motto für die Erstkommunion 2026 lautet „**Ihr seid meine Freunde!**“ Dazu besuchen die Familien regelmäßig die kind- und familiengerechten Gottesdienste, die im Seelsorgebereich Dreifrankenland im Steierwald angeboten werden.

In **Altmannshausen** ist im Jahr 2026 keine Erstkommunionfeier.

St. Marien Markt Bibart

- | | | |
|----|-----------------|----------------|
| 1. | Sophia Gehring | Altmannshausen |
| 2. | Lewis Haskic | Markt Bibart |
| 3. | Tobias Hoppert | Markt Bibart |
| 4. | Anne Neubauer | Sugenheim |
| 5. | Meggy Ort | Markt Bibart |
| 6. | Jayden Swafford | Baudenbach |
| 7. | Felina Weber | Markt Bibart |

**Erstkommunion-
feier am
Samstag,
11.04.2026**

St. Marien Ullstadt

- | | | |
|----|---------------------|-----------|
| 1. | Magdalena Holzwarth | Ullstadt |
| 2. | Alexander Lauer | Ullstadt |
| 3. | Elias Sliva | Sugenheim |
| 4. | Nele Zink | Sugenheim |

**Erstkommunion-
feier am
Sonntag,
19.04.2026**

Aus unserem Kindergarten

Ein Herbst voller Highlights im Kindergarten St. Marien

Der Kindergarten St. Marien in Markt Bibart durfte sich im Sommer dieses Jahres über zwei neue Matschküchen freuen, die vom Elternbeirat gespendet wurden. Die Kinder nahmen die neuen Spielmöglichkeiten im Garten mit großer Begeisterung in Besitz. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, der mit seinem Zuschuss zu diesem tollen Geschenk beigetragen hat!

Auch der Trachtenverein Scheinfeld unterstützt den Kindergarten großzügig: Von der restlichen Spende wurde am 10. Oktober 2025 ein weiteres gesundes Frühstücksbuffet für alle Kinder veranstaltet. Die Kinder waren sehr begeistert von der Vielfalt des großen Frühstücks. Mit viel Engagement halfen zahlreiche Eltern beim Zubereiten und Aufbauen – großen Dank an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz!

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst war der Martinsumzug am 11. November 2025. Die Kinder zogen mit ihren selbstgestalteten Laternen durch die Straßen und verfolgten anschließend auf dem Schulhof die liebevoll dargestellte Martinsgeschichte.

Wir sagen der Gemeinde für die beigesteuerten Martinsgaben herzlichen Dank!

Am 11.11. feierten wir nicht nur St. Martin, sondern auch Faschingsanfang! Aufgrund dessen spendete die Tagespflege zum Hirschen Markt Bibart dem gesamten Kindergarten Faschingskrapfen, die beim gemeinsamen Frühstück verspeist wurden. Vielen Dank für die tolle Spende!

Der Kindergarten blickt dank des Engagements von Sponsoren, Eltern und Erzieherinnen auf einen erlebnisreichen Herbst zurück.

Svenja Thurner

Unser neuer Elternbeirat:

Wiederer Regina, Vorsitzende

Hofmann, Nadine Stellvertretende Vorsitzende

Roos Eva, Schriftführerin

Weitere Mitglieder:

Clauß Sabrina

Höhn Johannes

Stütz Ina

Hack Rebekka

Oprea Sandra

Herzlichen Dank an alle, die kandidiert haben. Wir wünschen eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team und dem Träger.

Gottesdienst für kleine Leute

Hallo liebe Familien!

Derzeit planen wir wieder einen „Gottesdienst für kleine Leute“ in unserer Kirche. Es wird eine besondere Zeit der Gemeinschaft mit unseren Kleinsten sein.

Herzlich eingeladen sind Kinder von 2 bis ca. 6 Jahre mit ihren Familien! Unser Thema gestalten wir lebendig, anschaulich und kreativ mit Legematerial, die Kinder sind in der ersten Reihe ganz nah dabei. Der kleine Rabe (Handpuppe) darf natürlich nicht fehlen, wenn wir singen, beten und Geschichten von Gott und den Menschen hören.

Und bevor wir nach dem Gottesdienst auseinandergehen, lädt der Pfarrgemeinderat noch zu einem kleinen Imbiss ein.

Neugierig geworden??

Dann kommt doch zu unserem nächsten Gottesdienst für kleine Leute am Sonntag, **18.01.2026 um 10:30 Uhr**. Wir freuen uns auf dich!!!!

Euer Vorbereitungsteam:
Andrea Ramming und
Brigitte Bergmann
und



Kolpingsfamilie Markt Bibart

Ausflug in die Markgrafenstadt Ansbach

Am **Sonntag, 07.09.2025**, fuhren wir am frühen Nachmittag mit zwei Autos nach Ansbach in die Bezirkshauptstadt. Dort erwartete uns Frau Angelika Weiss vom Frauenbund um uns durch die Stadt zu führen. Treffpunkt war der Hofgarten mit seinem schön angelegten Park. Über die kath. Pfarrkirche St. Ludwig gingen wir durch die Altstadt und in die Synagoge, die man von außen als solche nicht erkennen kann und die sehr eindrucksvoll ist, da sie in ihrem ursprünglichen Zustand noch sehr



gut erhalten ist. Über die evang. Pfarrkirche St. Gumbertus gelangten wir in den reizvollen Behringerhof. Anschließend stärkten wir uns im Café mit selbstgebackenem Kuchen und traten die Heimfahrt an.

Am **Sonntag, 19.10.2025** beteten wir um 14:30 Uhr in der Julius-Echter-Kirche den Rosenkranz, mitgestaltet von der Musikkapelle Markt Bibart. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat und die Kolpingsfamilie zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein. Den Erlös der eingelegten Spenden in Höhe von 80,00 € konnte der Kirchenstiftung Markt Bibart für die Heizung übergeben werden.

Am **Sonntag, 16.11.2025** referierte Frau Laura Troiano vom Erwachsenen-Bildungswerk Bamberg über das Thema: „Mensch und KI - können Maschinen Menschen ersetzen?“ Frau Troiano gab den 26 Zuhörern eine große Fülle von Informationen. Die Quintessenz war aber, dass der Mensch nicht ersetzbar ist durch die KI - aber - es ist große Vorsicht geboten gegenüber Nachrichten, die durch die KI generiert sein könnten.

Am **Samstag, den 06. Dez. 2025**, feiern wir den **Kolpinggenktag**. Wir beginnen um 19:00 Uhr mit einem Gemeinschaftsgottesdienst in der Julius-Echter-Kirche. Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim zur Generalversammlung und zum gemütlichen Beisammensein mit Ehrung langjähriger Mitglieder. Ihre Vorstandschaft

Aktion Tintenkiste

Die Kolpingsfamilie möchte ihren Anteil am Umweltschutz leisten: Wir bieten in Kürze eine Sammelstation für Tintenpatronen mit Druckkopf an. Diese Tintenpatronen werden wieder befüllt, das schont die natürlichen Ressourcen und schützt die Umwelt. In vielen Haushalten befindet sich ein HomeOffice-Drucker. Sie möchten die Tintenpatronen mit Druckkopf nun umweltfreundlich entsorgen? Zu den Öffnungszeiten der Pfarrkirche befindet sich im Kircheneingang eine Schachtel in der Sie die Patronen legen können. Wenn die Schachtel voll ist, wird die Kolpingsfamilie sie an die Recyclingfirma verschicken. Dafür erhält sie pro Tintenpatrone mit Druckkopf 1,00 €.

Herzlichen Dank

Ihre Kolpingsfamilie



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Markt Bibart: 19:00 Uhr Kath. Pfarrsaal Markt Bibart
Ullstadt: in der evang. Kirche Langenfeld, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Sugenheim: 19:00 Uhr Evang. Gemeindehaus Sugenheim

Anschließend gibt es Köstlichkeiten von diesem Land

Von der Maria in der Nische und Margaretha, die den Drachen an der Leine hält

Sollten Sie Zeit für einen kleinen herbstlich-winterlichen Ausflug haben, kann ich Ihnen die Grotte bei der Ortsausfahrt von Frankfurt (Pfarrei Kornhöfstadt) wärmstens empfehlen. Für eine Maiandacht in der Gruppe, aber auch für die persönliche Andacht ist dieser Ort zu jeder Jahreszeit attraktiv. Naturbelassen und gleichzeitig einladend. Es ist weniger die Marienstatue an sich, die den Charme dieses Ortes ausmacht, sondern das setting –die Mariengrotte eingebettet in die Naturgegebenheit. Der Schriftzug an dem Gitter „Ave Maria“ lädt ein, auch ein persönliches „Gegrüßet seist du, Maria“ zu beten. Und vielleicht fällt einem dann ein, dass Maria im biblischen Zeugnis manchmal auch ein „Nischendasein“ geführt hat, selten vorne dran war, aber trotzdem Entscheidendes zwischen Krippe und Kreuz bewirkt hat.

Ja, manchmal soll man ein Nischendasein nicht automatisch gering-schätzen. Wer nicht im Rampenlicht steht, hat auch innere Freiheiten und wie gesagt, auch aus der Nische

heraus kann Gutes bewirkt werden.

Zwei Kilometer weiter, in der Pfarrkirche Kornhöfstadt, findet sich eine weitere bedeutende Frauengestalt, nämlich die Patronin der Pfarrkirche, St. Margaretha. Ihre Darstellung ist an der Spitze des Hochaltars zu finden. Margaretha

wird ja oft als Pendant zum heiligen Georg verstanden, dem Drachentöter, d.h. dem Sieger über das Böse und Dämonische. Die Darstellung in Kornhöfstadt fasziniert. Margaretha, eine frühchristliche Märtyrerin und eine der vierzehn Nothelferin, wird hier nicht – wie so oft – als Drachenzertreterin oder Drachenzerstecherin dargestellt. In Korn-

höfstadt führt Margaretha den Drachen an der Leine, zugegebenermaßen einer Kettenleine. Der Drache sieht zu ihr auf, sie schaut zum Himmel. Keine Gewalt, kein triumphales und militantes Auftreten, und trotzdem scheint der Drache zu spüren. Eine hervorragende Strategin scheint diese Kornhöfstadter Margaretha zu sein: das Unangenehme und Belastende



Drache zu spüren. Eine hervorragende Strategin scheint diese Kornhöfstädter Margarethe zu sein: das Unangenehme und Belastende nicht auszureißen und kaputtzumachen, sondern es zu bändigen und zu verwandeln.

Mein herbstlicher Ausflug nach Kornhöfstadt zu den dortigen besonderen Frauengestalten lässt mich auch an die kirchliche Frauenfrage denken: ich würde mir natürlich wünschen, dass wir in den kirchlichen Strukturen anders vorkom-

men als bisher. Aber Nischen sind dehnbar und auch aus Nischen heraus kann Strahlkraft entstehen.

Bei der Art und Weise des Umgangs mit dem Drachen bevorzuge ich die der Margaretha aus Kornhöfstadt gegenüber der des Heiligen Georgs. Und das gilt auch für kirchliche Drachen.

Jetzt werden Sie wissen wollen, an welche Drachen ich denke. Aber das erfahren Sie nur im persönlichen Gespräch ☺!

Dr. Andrea M. Friedrich

NEST OOTY Indienhilfe e.V.



Liebe Freunde von NEST, liebe Pateneltern!

auch in diesem Pfarrbrief möchten wir Ihnen wieder einen Einblick in unsere Arbeit und die vielfältigen Projekte geben, die dank Ihrer Unterstützung möglich sind.

Patenschaften und Hilfsprojekte

Zurzeit fördern wir 356 Patenkinder – ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe! Neben den individuellen Patenschaften engagieren wir uns in zahlreichen weiteren Bereichen:

- ◆ Unterstützung von Studierenden und Auszubildenden
- ◆ Finanzierung von Krankenschwestern-Ausbildungen
- ◆ Hilfe für arme Familien und Waisenhäuser
- ◆ Förderung von Schulen und Bildungszentren
- ◆ Nähprogramme für Frauen, um Eigenständigkeit zu ermöglichen
- ◆ Brunnenbau in Gundri, ermöglicht durch eine großzügige Spende des Rotary-Clubs



Jenova Swathi

Ein besonders schönes Zeichen unserer Arbeit erreichte uns kürzlich in Form einer Dankeskarte von Jenova Swathi. Dank Ihrer Spenden konnte sie ihre Ausbildung zur Krankenschwester erfolgreich abschließen. Nun arbeitet sie im Assisi-Krankenhaus in Budapadi. Da Jenova keine Eltern mehr hat, ist die Unterstützung durch NEST für sie – und ihre Großeltern – von unschätzbarem Wert. Ihre Dankbarkeit und Freude möchten wir gerne mit Ihnen teilen.



In 2025 hatten wir folgende Aktivitäten organisiert:

- Im Februar—erste Gruppenreise nach Indien
- Im März - das Fastenessen
- Im April—Infoabend in Scheinfeld
- Im Juni – Vorstandssitzung mit Bischof Amalraj aus Ooty
Sitzung mit Bischof Amalraj beim Rotary Club
- Im Juli – Infostand am Heinrichsfest in Bamberg
- Im Oktober – Vortrag in Bamberg

Im Dezember wird es für die Patenkinder und ihre Familien in Indien wieder eine Weihnachtsfeier geben. Es gibt etwas Gutes zu Essen und natürlich ein Weihnachtsgeschenk.

Wann immer sie Fragen haben, dürfen Sie uns gerne ansprechen.

Sparkasse Scheinfeld IBAN: DE09 7625 1020 0221 2434 70

www.nest-suedindien.de

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein Frohes Fest und alles Gute für 2026**

Herzliche Einladung zum ökumenischen Bibelkreis

Termine:

Freitag	16.01.2026
Freitag	20.02.2026
Freitag	20.03.2026

Wo: Evangelischer Gemeinderaum

Pestalozzistraße, Markt Bibart, Unter der Kirche

Jede/r Interessierte ist herzlich willkommen. Sie können Ihre eigene Bibel mitbringen.



Evangelische Kirchengemeinde Katholische Kirchengemeinde

Sternsinger- aktion 2026



Mit der Aktion Dreikönigssingen 2026 ermutigen wir Kinder und Jugendliche, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Das Motto der Aktion lautet: **Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit in Bangladesch und weltweit**

Sonntag, 04.01.2026 - St. Marien Ullstadt

- 09:00 Uhr Treffen der Sternsinger/innen im Pfarrheim Ullstadt
Kurzes Aussendungsgebet im kath. Pfarrheim
anschließend Hausbesuche in Ullstadt und Langenfeld
Zwischendurch ein kleines Mittagessen und Aufwärmen
- 13:30 Uhr Besuch der Sternsinger am Marktplatz in Sugenheim
- ca. 17:00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Pfarrheim
- 18:00 Uhr Gemeinsamer Dankgottesdienst in der katholischen Kirche Ullstadt, dazu ergeht eine herzliche Einladung an die Eltern

Dienstag, 06.01.2026 - St. Marien Markt Bibart

- 08:30 Uhr Treffen der Sternsinger im Pfarrheim Markt Bibart
- 08:45 Uhr Aussendungsgottesdienst in der kath. Pfarrkirche
- ca. 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Pfarrzentrum
anschließend Fortführung der Sternsingeraktion

Dienstag, 06.01.2026 - St. Jakobus Altmannshausen

- 08:45 Uhr Aussendungsgottesdienst in der Pfarrkirche
anschließend Sternsingen in Altmannshausen, Alten-
speckfeld, Enzlar und Ziegenbach



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+26

Herzliche Einladung zum Trauercafé

Termine:

18. Dezember 2025

22. Januar 2026

12. Februar 2026



Jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr

**in der Pfarrstube, Kath. Pfarramt St. Marien
Bahnhofstr. 3, 91477 Markt Bibart**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Bei Rückfragen:

Pfr. Henning Hoffmann
09162-8245

PR Dr. Andrea Friedrich
0170 6318332

PA Marleen Erdreich
0151 70533696

Pray & Qigong

Ein bewusster Start in die neue Woche



Katholischer
Deutscher
Frauenbund



Leitung:

PR Dr. Andrea
M. Friedrich
Anerkannte
Qigong Kurs-
leiterin

Ort: Kath. Kirche Pfarrsaal Markt Bibart
Die Teilnahme ist kostenfrei, eine
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag

18. Januar 2026

15. Februar 2026

15. März 2026

10:30 Uhr Wortgottesfeier

11:30 Uhr Qigong

Nachtrag zum Kirchweihgottesdienst in Markt Bibart

Am Sonntag, **26.10.2025**, feierte die katholische Pfarrgemeinde St. Marien Markt Bibart ihr Kirchweihfest. Bruder Andreas Murk vom Kloster Schwarzenberg, zelebrierte den Festgottesdienst. Bereits in seiner Einführung betonte er, dass „wir

alle“ Kirche seien - nicht nur „die da oben oder die da drüben“: Es liegt an uns, Kirche heute zu gestalten. Das Sonntagsevangelium nahm er dabei dann zum Schlüssel. Würden Kirche und Gesellschaft nicht ganz anders aussehen, wenn wir uns von der Kritik des Evangeliums berühren ließen? Der heuchlerische Pharisäer mit seinem Gebet "Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin ..." war dabei der Ausgangspunkt der Überlegungen: Wie oft kritisieren wir andere Menschen für Dinge, die wir kurz darauf selber machen? Br. Andreas



lud dazu ein, jede Gelegenheit zu nutzen, um aus diesem Kreislauf auszusteigen: „In jedem Augenblick kann ich beginnen, weniger zu schimpfen und zu nörgeln!“

Aus Anlass der Kirchweih lud Bürgermeister Klaus Nölp, der auch in

der kath. Kirchenverwaltung Markt Bibart Mitglied ist, die Vereine zum Gottesdienst in die kath. Kirche ein. Viele Vereinsmitglieder sind diesem Ruf gefolgt und sie kennzeichneten sich durch ihre Tracht oder einem umhängenden Schal aus, zu welchem Verein sie gehören. Auch unsere Ministranten waren vollzäh-

lig anwesend. Die kath. Pfarrgemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmern am Gottesdienst sowie bei den Vereinen und sie hofft, dass diese begonnene schöne Geste im nächsten Jahr eine Wiederholung findet.

Erinnern Sie sich noch an die schönen **Adventsfenster** der letzten beiden Jahre, die das Pfarrzentrum schmückten? Eine Augenweide.

Leider war es heuer dem engagierten **Aktiv Kreativ Team** um **Gabi Gäullein, Anja Birklein, Irene Veik und Amelie und Christine Bucher** nicht mehr möglich, diesen aufwendigen Fensterschmuck zu gestalten. Nochmals „Danke“ dafür und auch für die vielen anderen besonderen Ideen, wie auch die Gedächtniskerzen an Allerheiligen. Etliche Personen sind sofort wieder bereit mitzumachen, sobald Ihr wieder eine kreative Runde einberufen würdet. Vielleicht besteht für 2026 diesbezüglich Hoffnung? Andrea Friedrich

Kontakt zur Pfarrei



Kath. Pfarramt St. Marien Markt Bibart

Bahnhofstraße 3 91477 Markt Bibart

Telefon: (09162) 8296

Telefax: (09162) 88973

E-Mail: ssb.dreifrankenland-im-steigerwald@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.pastoralraum-schwarzenberger-land.de
www.seelsorgebereich-dreifrankenland.de

Das Pfarrbüro in Markt Bibart ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 13:30 - 16:00 Uhr

und während der Öffnungszeiten des Verwaltungsbüros

Sprechzeiten von Herrn Pfarrer Joseph Michael

Bitte vereinbaren Sie einen Termin übers Pfarrbüro.

In dringenden seelsorgerlichen Notfällen erreichen Sie Herrn Pfarrer Joseph Michael **neue Nummer: 0170 6310239**

Dr. Andrea Friedrich,

Pastoralreferentin in Markt Bibart

Handy 01706318332

Email: andrea.friedrich@erzbistum-bamberg.de

Marleen Erdreich

Pastoralassistentin

Handy 015170533696

Email: marleen.erdreich@erzbistum-bamberg.de

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Markt Bibart

Verantwortlich:

Pfr. Joseph M. Michael

Kirchstraße 19, 91443 Scheinfeld

Auflage:

1050 Stück



**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein frohes und
friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Jahr 2026!**

**Ihr
Pfarrbrief-Team**

Gesegnete

Weihnachten!

"Denn euch ist heute
der Heiland geboren,
welcher ist Christus,
der Herr."
Lukas 2,11



Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern des
Pfarrbriefs ein schönes
Weihnachtsfest und ein
gesegnetes Jahr 2026!